

**Modul-
kurs I
2025/26**



Zentrum für Primäre Prävention
und Körperpsychotherapie

Bindung durch Berührung

Schmetterlingsberührung und körperorientierte Bindungsförderung für Eltern und Kind

9-tägige Weiterbildung für Fachkräfte aus Frühprävention und Therapie

Wie können wir Körperberührung in der frühpräventiven Arbeit einsetzen, um das emotionale Band von Eltern und Säuglingen von Beginn an zu unterstützen? Warum stärken liebevolle Hautkontakte den Aufbau einer sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind? Und wieso beginnen Säuglinge nach einer erfüllenden Babymassage-Sitzung so oft untröstlich zu weinen?

Diesen Fragen wollen wir im Rahmen des Weiterbildungsmoduls »Bindung durch Berührung« (BdB) nachgehen. Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmer*innen die verschiedenen Dimensionen und Methoden der bindungsfördernden Körperarbeit erlernen, am eigenen Leibe erfahren und praktisch in Paar- und Kleingruppenarbeit reflektieren.

Das Konzept »Bindung durch Berührung« ist in seinen Wurzeln aus dem Konzept der Schmetterlings-Babyassage der amerikanischen Ärztin und Geburtshelferin Eva Reich (1924 – 2008) hervorgegangen. Ab den 1990er Jahren wurde dieser Ansatz schrittweise von dem Bremer Psychotherapeuten Thomas Harms in Zusammenarbeit mit der Frühberaterin Mechthild Deyringer (München) von einem klassischen Berührungskonzept zu einem umfassenden körperorientierten Modell der Bindungs und Feinfühligkeitsförderung weiterentwickelt. Dabei sind, neben der klassischen Berührungsarbeit, auch Atmungstechniken, Körperwahrnehmungen und Säuglingsbeobachtung zentrale Elemente von »Bindung durch Berührung«.

Neu an dem Konzept »Bindung durch Berührung« ist, dass die Eltern nicht nur eine systematische Abfolge von Körperberührungen und Streichungen am Kind erlernen. Vielmehr richtet das Augenmerk der Eltern während der Säuglingsmassage zeitgleich auf das innere Körpererleben. Durch diese Achtsamkeitsschulung sind die Eltern im Kontakt mit dem Kind schneller in der Lage aufkeimende Unsicherheiten und Stressdynamiken zu erkennen und unmittelbar zu beeinflussen. Die Versorgung der inneren Anbindung der Eltern – wir sprechen von »Selbstanbindung« – wird somit zum Zentrum des Vorgehens. Liebevolle und ressourcenstärkende Körperarbeit mit dem Kind kann somit nur auf der Basis dieses inneren Verbunden-Seins mit dem Informationsfluss unseres Körpers stattfinden.

Die Weiterbildung richtet sich besonders an Fachkräfte aus der Frühprävention und Therapie, die mit Säuglingen, Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter tätig sind. Für die Teilnahme sind keine weiteren Vorkenntnisse oder beruflichen Voraussetzungen erforderlich.

»

Schreibambulanz | Elternschule Körperpsychotherapie | Weiterbildung

Bahnhofstraße 12 | 28195 Bremen
0421 349 12 36 | kontakt@zepp-bremen.de
www.zepp-bremen.de

Kursleitung

Thomas Harms und Jordis von Bethusy-Huc

Termine

WS I – 1. – 3. September 2025
WS II – 1. – 3. Dezember 2025
WS III – 2. – 4. März 2026

Kurszeiten

Tag 1: 09:30 – 13:00 / 14:30 – 18:30 Uhr
Tag 2: 09:00 – 13:00 / 14:30 – 18:30 Uhr
Tag 3: 08:45 – 12:45 Uhr

Kosten

Jahr 2025 = 145 Euro/Tag (435 Euro/WS)
Jahr 2026 = 150 Euro/Tag (450 Euro/WS)
Kosten insgesamt: 1.320 Euro
zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Veranstaltungsort

ZePP Bremen
Eine Änderung des Veranstaltungsortes bleibt dem Veranstalter vorbehalten!

Anmeldung nur über die Homepage

www.zeppbremen.de/weiterbildung

Telefonische Auskünfte

Sekretariat ZePP | Telefon 0421 349 12 36
Sprechzeiten: Di und Do 10:00 – 12:00 Uhr
Mi 14:00 – 15:00 Uhr

Das Weiterbildungsmodul besteht aus drei Säulen:

- Erlernen und praktische Erprobung der Techniken und Vorgehensweisen der Schmetterlingsberührung
- Achtsamkeitsschulung der Begleiter*innen und Eltern während der Anleitung der Berührungsarbeit
- Umsetzung der Berührungstechniken in den verschiedenen Praxiskontexten und beruflichen Einsatzbereichen (Kaiserschnittkinder, Frühchen, Wochenbett-situation etc.)

Inhalte des Programms

Erlernen der Techniken und Vorgehensweisen der Schmetterlingsberührung; Psychosomatische Grundlagen der Regulations- und Bindungsstörungen im frühen Säuglingsalter; Arbeit mit dem Konzept der Minimalen Stimulation; Einführung und Aufbau von »Sicherheitsstationen« in der Begleitung des Säuglings, Einsatz von Atemtechniken und Körperwahrnehmung zur Verbesserung der elterlichen Bindungsbereitschaft; Grundlagen und Layouts zur Anleitung von BdB-Gruppen; Anwendung des BdB-Konzeptes in der Arbeit mit Säuglingen mit besonderen Bedürfnissen (Kaiserschnittkinder; Frühchen etc.); Paar- und Kleingruppen-Arbeit; Szenisches Rollenspiel; Video- und Live-Demonstrationen

Methoden der Weiterbildung

Während des gesamten Kurses gibt es eine enge Verwobenheit von theoretischer und praktischer Lehre. Ein wichtiger Zugang zur Erfahrungswelt des Säuglings, der Eltern und der Helfer*innen werden szenische Rollenspiele sein, in denen spezifische Fallsituationen aus der Einzel- und Gruppenarbeit nachgestellt werden. Bereitschaft zur Teilnahme an körperorientierter Selbsterfahrung ist daher eine wichtige Voraussetzung für die Kursteilnahme. Ebenfalls wird erwartet und vorausgesetzt, dass die Trainees die Methoden und Inhalte in Kleingruppen zwischen den Kursblöcken wiederholen und üben.

Team



Thomas Harms, Dipl.-Psych.,
HP Psychotherapie, Ausbildung in versch.
Verfahren der Körperpsychotherapie



Jordis von Bethusy-Huc, Heilpraktikerin
für Psychotherapie, EEH-Therapeutin mit
Zusatz in der Bindungsbasierten Körper-
psychotherapie.